

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Hörspurgeschichten für das ganze Schuljahr

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis des digitalen Zusatzmaterials	4
Vorwort	5
Methodisch-didaktische Einführung	7
Exemplarischer Stundenverlauf	9
Nützliche Hinweise und Materialien	11
Gruselspaß an Halloween	
Hörspurlandkarte	16
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	17
Hörspurgeschichte	18
Arbeitsblätter	21
Lösungen	25
Wichtel Walters Weihnachtsvorbereitungen	
Hörspurlandkarte	27
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	28
Hörspurgeschichte	29
Arbeitsblätter	32
Lösungen	36
Spaß im Schnee	
Hörspurlandkarte	38
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	39
Hörspurgeschichte	40
Arbeitsblätter	42
Lösungen	46

Kunterbuntes Karnevalschaos

Hörspurlandkarte	48
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	49
Hörspurgeschichte	50
Arbeitsblätter	53
Lösungen	57

Osterhase auf Probe

Hörspurlandkarte	59
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	60
Hörspurgeschichte	61
Arbeitsblätter	63
Lösungen	67

Dschungelschulfest

Hörspurlandkarte	69
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	70
Hörspurgeschichte	71
Arbeitsblätter	73
Lösungen	77

Ferientag im Erlebnisaquarium

Hörspurlandkarte	79
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	80
Hörspurgeschichte	81
Arbeitsblätter	83
Lösungen	87

Die Benutzerhinweise zum Download des Zusatzmaterials und den entsprechenden Zusatzcode finden Sie am Ende des Buches.

Inhaltsverzeichnis des digitalen Zusatzmaterials

Alle Hörspurgeschichten finden Sie als MP3-Dateien in den digitalen Zusatzmaterialien zu diesem Titel. Sie können über die Multimedia-Programme (z. B. Windows Media Player) auf dem Computer abgespielt werden.

Trackliste der Audio-Dateien

	Titel des Tracks	Abspieldauer
	Gruselspaß an Halloween – Track 1 	07 : 53 min
	Gruselspaß an Halloween – Track 2  	11 : 49 min
	Wichtel Walters Weihnachtsvorbereitungen – Track 1 	09 : 19 min
	Wichtel Walters Weihnachtsvorbereitungen – Track 2  	11 : 59 min
	Spaß im Schnee – Track 1 	05 : 37 min
	Spaß im Schnee – Track 2  	07 : 39 min
	Kunterbuntes Karnevalschaos – Track 1 	07 : 36 min
	Kunterbuntes Karnevalschaos – Track 2  	09 : 41 min
	Osterhase auf Probe – Track 1 	07 : 24 min
	Osterhase auf Probe – Track 2  	10 : 07 min
	Dschungelschulfest – Track 1 	05 : 08 min
	Dschungelschulfest – Track 2  	07 : 19 min
	Ferientag im Erlebnisaquarium – Track 1 	04 : 48 min
	Ferientag im Erlebnisaquarium – Track 2  	07 : 28 min

Vorwort

**Liebe Kollegin, lieber Kollege, liebe Förderin der Hörkompetenz,
lieber Förderer der Hörkompetenz,**

im Bereich Lesen konnten wir Ihnen bereits mithilfe des beliebten Konzepts „Lesespurgeschichten“ ein **modernes, kompetenzorientiertes** und **praxiserprobtes** Unterrichtsmaterial an die Hand geben. Damit gelingt es im Unterrichtsalltag auf motivierende Art und Weise, das Lesen intensiv zu fördern und spielerisch die Sinnentnahme zu schulen. Für uns als Lesespurautorinnen stellte sich die Frage, ob sich dieses Konzept ebenso auf andere Bereiche im Fach Deutsch transferieren lässt. Während unserer Recherche stießen wir u. a. auf ein Zitat aus den Bildungsstandards für die Grundschule: „*Dem Zuhören wurde bis vor wenigen Jahren sowohl in den Lehrplänen als auch im Unterricht der Grundschule wenig Beachtung geschenkt, obwohl Schülerinnen und Schüler einen Großteil ihres Unterrichtslebens zuhörend verbringen.*“¹ Da das verstehende Zuhören eine elementare Lernvoraussetzung für den Schriftspracherwerb und auch eine bedeutsame Kompetenz im Lebensalltag der Kinder darstellt, ist es unabdingbar, dieses frühzeitig zu fördern. Für den schulischen Lernerfolg und den Wissenserwerb ist es von zentraler Bedeutung, dass Kinder ihre Aufmerksamkeit gezielt auf Äußerungen richten können, um wesentliche Informationen zu entnehmen. Für einen erfolgreichen Aufbau von Hörkompetenz im Unterricht erarbeiteten wir deshalb das Konzept der Hörspurgeschichten. Unser Vorhaben basiert auf den Zuhörstrategien, die in der nachfolgenden Tabelle detailliert abgebildet sind.

Zuhörstrategien begünstigen den Prozess des Zuhörens²

Zuhören ist ein aktiver und mehrstufiger Prozess, aus dem sich Strategien für das Üben des verstehenden Zuhörens ableiten lassen:

Schritte beim Zuhören	Strategien
1. Vor dem Zuhören: <i>Zuhören wollen und Aufmerksamkeit ausrichten</i>	<i>Zuhörhaltung einnehmen, selbst ruhig werden und Störgeräusche einstellen, Blickkontakt zum*zur Sprechenden ...</i> <u>Verhalten der Lehrkraft:</u> <i>Signale und Rituale, Entspannungsübungen, altersgemäße Inhalte ...</i>
2. Während des Zuhörens: <i>Informationen auswählen</i>	<i>Hörauftrag beachten, Medium mehrmals anhören, Notizen machen</i> → <i>Lehrkraft: Länge und Niveau der Hörbeispiele steigern, Höraufträge geben, Aufmerksamkeitsspanne trainieren ...</i>
3. Während oder nach dem Zuhören: <i>Informationen organisieren</i>	<i>Zeit nehmen für die Verarbeitung im Arbeitsgedächtnis, bei komplexen Aufgaben Strukturierungshilfen nutzen, z. B. Bilder in die richtige Reihenfolge bringen, Vervollständigen eines Bildes, Fragen zum gehörten Text beantworten ...</i> <u>Verhalten der Lehrkraft:</u> <i>Zeit geben, Hilfen vorhalten</i>
4. Vor bzw. nach dem Zuhören: <i>Informationen speichern</i>	<i>Bild als Merkhilfe, Zusammenfassung formulieren ...</i> <u>Verhalten der Lehrkraft:</u> <i>motivierender Einstieg zur Aktivierung des Vorwissens, z. B. über Rate-Frage, Gegenstand, Bild oder Stichwort. Dies erleichtert den Zugang und die Verknüpfung des Neuen mit dem Bekannten.</i> <i>Nach der Zuhöraufgabe: zunächst Reflexion über den Inhalt des Gehörten, später über das Zuhören selbst.</i>

¹ Bremerich-Vos (Hg.) u. a.: Bildungsstandards für die Grundschule: Deutsch konkret, Berlin 2009, S. 51

² vgl. Imhof, M.: „Schlüsselkompetenz Zuhören“ in: Grundschule Deutsch „Hören und Zuhören“, 52/2016, S. 10

Aufbau des Bandes

In diesem Band erhalten Sie sieben spannende und hochmotivierende Hörspurgeschichten. Zu jeder Hörspurgeschichte gibt es zwei professionell vertonte Audio-Tracks, die Sie auch in Schriftform hier im Band vorfinden. Die längere Version  bietet für jede Hörspur Zusatzinformationen an, die sich in einer gesonderten Unterrichtsphase erarbeiten lassen. Diese Zusatzinformationen sind in der kürzeren (und damit etwas leichteren) Version  nicht enthalten.

Zu jeder Hörspurgeschichte gibt es Ideen zur Unterrichtsgestaltung, eine Hörspurlandkarte, dreifach differenzierte Arbeitsblätter, Tippkarten und Lösungen. Die **dreifach differenzierten Arbeitsblätter** sind durch einen verschieden eingefärbten Stern voneinander zu unterscheiden: für eher leistungsschwache mit ☆, für mittelstarke Schüler*innen mit ★ und für leistungsstarke Kinder mit ★. Auf dem schweren Arbeitsblatt müssen die Kinder wichtige Kernaussagen mit eigenen Worten als Notizen festhalten, während auf den beiden leichteren Arbeitsblättern Multiple-Choice-Aufgaben Antwortmöglichkeiten vorgeben.

Die Expertenkarten, die Zusatzaufträge zur Hörspurlandkarte enthalten, kann die Lehrkraft schnellen Schüler*innen zur Verfügung stellen.

Um die Steigerung der Hörkompetenz zu veranschaulichen, haben wir eine **Lerntagebuchseite** konzipiert, die begleitend für alle Stunden einsetzbar ist. Die Kinder reflektieren damit **vor** und **nach** der Arbeit mit der einzelnen Hörspurgeschichte. So ist es möglich, den Lernzuwachs für jede Geschichte zu visualisieren oder den Lernerfolg für alle Hörspurgeschichten zu dokumentieren.

Dem Schuljahresverlauf entsprechend beginnt der Band im Herbst und endet im Sommer. Eine kurze thematische Übersicht finden Sie unten. Ansonsten sind die Hörspurgeschichten wieder nach dem bewährten Prinzip aufgebaut.

Zeitraum im Schuljahresverlauf	Geschichte
Herbst	Gruselspaß an Halloween
Weihnachten/Winter	Wichtel Walters Weihnachtsvorbereitungen
Winter/Ferien	Spaß im Schnee
Winter	Kunterbuntes Karnevalschaos
Frühling	Osterhase auf Probe
Sommer/Schuljahresende	Dschungelschulfest
Sommer/Ferien	Ferientag im Erlebnisaquarium

Hinweise zum Einsatz im Unterricht

Grundsätzlich ist es sinnvoll, in einer **ersten Unterrichtseinheit** eine Hörspurgeschichte **gemeinsam** zu behandeln. Sobald die Kinder die Funktionsweise verstanden haben, können sie die Geschichten auch individuell nach eigenem Leistungsniveau bearbeiten.

Vorrangiges Ziel ist die **Förderung des verstehenden Zuhörens**. Ein weiteres Augenmerk liegt auf dem **Nacherzählen und Notieren**, das die Lehrkraft durch verschiedene Methoden anregen kann.

Viel Vergnügen wünschen Ihnen *Sandra Blomann und Anke Zöh*

Methodisch-didaktische Einführung

Vorübungen für das Zuhören

Vor der Unterrichtseinheit bieten sich **Spiele** und **Konzentrationsübungen** an, um das aufmerksame Zuhören zu trainieren. Dabei erlernen die Schüler*innen auch, Störreize aus der Umgebung auszublenden und ihre eigenen Bedürfnisse während eines Gesprächs zurückzustellen.

Gute Übungen sind Geräuschspiele, Beschreibungsrätsel, Fantasie- und Traumreisen oder diese Spielideen:

- **Geräusche-Spaziergang**

Ein Kind wandert leise durch den Raum und sucht drei verschiedene Gegenstände. Damit macht es Geräusche. Alle Mitschüler*innen sitzen währenddessen mit geschlossenen Augen leise an ihren Plätzen und sollen die Gegenstände erraten. Haben die lauschenden Kinder alle Geräusche erraten, bestimmt man eine neue Person, die Geräusche macht.

- **Geräusche aufnehmen**

Eine Minute lang begeben sich die Schüler*innen in eine bequeme Sitz- oder Liegeposition. Sie schließen die Augen und nehmen für diese Zeitspanne alle Geräusche wahr. Danach äußern sich die Kinder zum Gehörten.

- **Richtungshören**

Die Klasse findet sich im Sitzkreis ein. Ein ausgewähltes Kind steht mit verbundenen Augen in der Mitte des Kreises. Die übrigen Kinder erzeugen einzeln mit ihrem Körper als Instrument ein Geräusch (Stampfen, Klatschen usw.), wenn die Lehrkraft ihnen ein Signal gibt. Das Kind in der Mitte dreht sich in die Richtung, aus der es die Laute wahrnimmt.

- **Unser Tipp für Sie: Einer raus**

Die Kinder sitzen im Sitzkreis oder am Platz. Die Lehrkraft nennt verschiedene logische Wortreihen. In jeder Reihe sollen die Schüler*innen ein Wort heraushören, das nicht passt, z. B. Neun, Drei, Gelb, Eins, Fünf.

Empfohlene Methoden vor und nach der Hörspurgeschichte

M1: Kugellager

Die Klasse wird in zwei Hälften geteilt. Die eine Hälfte bildet einen Innenkreis und blickt nach außen. Die andere Hälfte stellt sich um den Innenkreis, sodass alle Schüler*innen eine*n Gesprächspartner*in vor sich haben. Etwa eine Minute lang sprechen die Zweierpaare über die Thematik. Dann wandern alle Kinder des Innenkreises um einen Platz (zwei, drei Plätze) im Uhrzeigersinn weiter. So gibt es immer wieder neue Gesprächsgruppen und -inhalte.

M2: Murrelgespräch in Partnerarbeit

Die Kinder tauschen sich im Vorfeld über ihre Ideen zur Überschrift aus oder reden im Anschluss ans Hören über den Inhalt der Geschichte. Dabei muss das Gespräch im Flüsterton stattfinden.

M3: Szenisches Spiel

Nachdem die Kinder die Hörspurgeschichte anhand der Arbeitsblätter und der Hörspurlandkarte bearbeitet haben, trägt die Klasse die Hörspurgeschichte in Kleingruppen mit verteilten Rollen vor.

M4: Die Geschichte in einem Satz

Im Anschluss an die gehörte Geschichte notiert sich jedes Kind einen Schlüsselsatz auf einem Plakat, der den Inhalt noch einmal möglichst genau zusammenfasst. Diese Methode lässt sich mit M5 kombinieren, um den Kindern eine Rückmeldung zu geben bzw. den besten Satz zu finden.

M5: Sesseltanz

Sind die Gruppen zum Beispiel mit der „Geschichte in einem Satz“ fertig, signalisieren sie dies und tauschen mit einer anderen fertigen Gruppe den Platz: Die Gruppen betrachten das Plakat der anderen Gruppe, reden darüber und geben ihre Meinungen dazu in schriftlicher Form auf einem Blatt Papier/Block ab. Anschließend wird mit einer weiteren Gruppe erneut gewechselt oder der ursprüngliche Gruppenplatz wieder eingenommen.

M6: Piazza-Methode

Die Lehrkraft hängt die Überschrift der Hörspurgeschichte am Anfang der Stunde als Plakat im Klassenzimmer aus. Anschließend spazieren die Schüler*innen mit dem Partnerkind oder gruppenweise durch den Raum und finden sich vor dem Plakat ein. Dort diskutieren und kommunizieren sie miteinander. Außerdem können die Kinder ihre Ideen/ihr Vorwissen auf dem Plakat notieren. Direkt danach oder am Ende der Stunde kann die Klasse dann noch einmal über diese Vorarbeit reden und reflektieren.

M7: Blitzlicht

Die Schüler*innen sehen zum ersten Mal die Überschrift und äußern spontan Schlagworte, die ihnen dazu einfallen. Werden die Äußerungen schriftlich fixiert, entsteht eine Mindmap. Das Blitzlicht ist auch mithilfe digitaler Tools möglich.

M8: Figurenalbum

Die Kinder fertigen am Ende der Stunde Steckbriefe zu den Figuren der Hörspurgeschichte an. Ein möglicher Arbeitsauftrag dazu könnte lauten: *„Suche dir eine Figur aus der Hörspurgeschichte aus. Male und schreibe einen Steckbrief für diese Figur. Welche Informationen hörst du bereits im Text über die Figur? Ergänze den Steckbrief fantasievoll mit deinen eigenen Vorstellungen zur Hörspielfigur.“*

Mögliche Kategorien für den Steckbrief könnten sein:

Name und/oder Spitzname; Aussehen, z. B.: Haare, Augenfarbe; Alter; Gruselfaktor; Hobbys/Beruf; Wohnort; Freunde, Familie; (Charakter-)Eigenschaften, z. B.: freundlich, abenteuerlustig, schlau, haarig, hübsch, kriminell; Lieblingskleidung; Lieblingsessen; deutlichstes Erkennungsmerkmal

M9: Ampel-Methode

Die Kinder formulieren in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit richtige, falsche und nicht eindeutige Aussagen zur gehörten Geschichte. Mithilfe von grünen, gelben und roten Kärtchen/Stiften bewerten die Mitschüler*innen die Richtigkeit der jeweiligen Aussage. Jede Farbe steht für eine Bewertung, z. B.: grün = Zustimmung, rot = Ablehnung, gelb = eingeschränkte Zustimmung.

M10: Weitererzählen der Geschichte

Im Anschluss an die Hörspurgeschichte erzählen die Kinder diese mündlich oder in schriftlicher Form weiter. Dabei ist die Sozialform frei wählbar.

M11: Haltestelle

Zwei Stühle stehen an einer bestimmten Stelle im Klassenzimmer nebeneinander. Hat ein Kind die Aufgabe erledigt, so setzt es sich auf einen der Stühle. Sobald sich ein weiteres Kind auf den Nebenstuhl setzt, findet zwischen diesen beiden Schüler*innen ein Austausch über den Verlauf der Geschichte in Partnerarbeit statt. Diese verbale Interaktion findet im Flüsterton innerhalb oder außerhalb des Klassenzimmers statt. Im Anschluss gehen die Kinder wieder zurück an ihren eigenen Platz.

Exemplarischer Stundenverlauf (für eine Einzelstunde von 45 min)

Was ist denn eigentlich ...?



Tipp: Klären Sie vor Beginn der Unterrichtseinheit (z. B. als vorbereitende Hausaufgabe, nonverbaler Impuls als Bildkarte) mit Ihrer Klasse die Begriffe, die für die ausgewählte Hörspurgeschichte auf der Seite *Ideen zur Unterrichtsgestaltung* empfohlen werden.

Kompetenzerwartung: Die Schüler*innen üben sich im verstehenden Zuhören, indem sie aus einer Hörsituation relevante Informationen entnehmen. Sie identifizieren die Kernaussagen der Hörspurgeschichte als Handlungsabfolge und halten sie auf einem der differenzierten Arbeitsblätter fest, bevor sie die einzelnen Handlungsschauplätze auf der Hörspurlandkarte ausfindig machen, die Hörspuren notieren und ihr Verstehen bekunden, indem sie das Gehörte mit eigenen Worten wiedergeben.

Unterrichtsphase	Lehr- und Lernaktivitäten	Sozialform und Medien
Einstieg Motivationsphase Zielangabe	<p>Einstieg über Bildimpuls: Erzählfenster → erster Gedankenaustausch mit dem Partnerkind im Kinositzkreis; anschließend freie Schüler*innenäußerungen im Plenum</p> <p>(Alternative für leistungsstarke Klassen: Einstieg über Wortimpuls: Überschrift der Hörspurgeschichte)</p> <p>Kurzes Betrachten der gesamten Hörspurlandkarte → freie Schüler*innenäußerungen</p> <p>Lehrkraft: Du hast viel Spannendes auf der Karte entdeckt und hast dazu tolle Ideen. Du hörst heute eine Geschichte dazu.</p> <p>Lehrkraft notiert den Titel der Geschichte als Überschrift an die Tafel.</p>	<p>(Kino-)Sitzkreis, Plenumsgespräch bzw. kurze Partnerarbeit, Erzählfenster mit Ausschnitt der Hörspurlandkarte</p> <p>ganze Hörspurlandkarte</p> <p>Tafelanschrift: Überschrift</p>
Aktivierung „Gutes Zuhören – Zuhörhaltung einnehmen“	<p>Lerntagebuch austeilen: Zielsetzung, Selbsteinschätzung vor der Hörarbeit</p> <p>Lehrkraft hängt Bildkarte „Kind in Hörposition“ an die Seitentafel.</p> <p>Lehrkraft erklärt Vorbereitung auf Hörspurgeschichte, Schüler*innen wiederholen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ich setze mich bequem hin. – Ich bin leise. – Ich höre genau zu. <p>→ Wortkarten werden an Seitentafel unter Bildkarte „Kind in Hörposition“ gehängt.</p> <p>Lehrkraft bietet die Konzentrationsübung „Hörmütze aufsetzen“ an, um die Konzentrationsfähigkeit der Kinder zu stimulieren: Ohrmuscheln nach außen ausstreichen</p>	<p>Einzelarbeit, Lerntagebuch Nr. 1 und 2</p> <p>Plenumsgespräch, Seitentafel, Bildkarte „Kind in Hörposition“, Wortkarten</p> <p>Einzelarbeit</p>

Erarbeitung	<p>Lehrkraft spielt Hörspurgeschichte  ein erstes Mal auf Medium ab. → Kinder folgen dem Verlauf der Geschichte.</p> <p>Lehrkraft teilt jedem Kind ein Arbeitsblatt aus, das seinem Leistungsniveau entspricht. → Kinder bearbeiten Arbeitsblatt.</p> <p>Lehrkraft spielt ein zweites Mal die Hörspurgeschichte  ab. → Kinder legen währenddessen das Arbeitsblatt verdeckt unter das Mäppchen/ auf den Tisch und hören erneut aufmerksam zu. → Kinder verbessern ggf. ihre Arbeitsblätter.</p> <p>Differenzierung: Leistungsschwache Schüler*innen bekommen Tippkarten der Geschichte als Hilfe.</p>	<p>Hörmedium: Track , Einzelarbeit</p> <p>Arbeitsblätter      , Einzelarbeit</p> <p>Hörmedium: Track  Arbeitsblätter, Einzelarbeit</p> <p>Tippkarten, Einzelarbeit</p>
Vertiefung	<p>Lehrkraft teilt die <i>Hörspurlandkarte</i> aus. → Kinder visualisieren mithilfe ihres Arbeitsblattes Schritt für Schritt die Hörspur auf der Hörspurlandkarte und notieren die Ziffernabfolge auf dem Arbeitsblatt (unter „Meine Hörspur“).</p> <p>Differenzierung: Leistungsstarke Kinder bearbeiten <i>Expertenkarten</i> mit Zusatzaufgaben.</p>	<p>Hörspurlandkarte Arbeitsblatt</p> <p>Expertenkarten</p>
Sicherung	<p>Kinder erläutern mithilfe der Hörspurlandkarte zusammen mit dem Partnerkind oder der Gruppe den Verlauf der Geschichte</p> <p>Lehrkraft bildet Hörspurlandkarte an der Tafel (Overheadprojektor, Dokumentenkamera o.Ä.) ab: → gemeinsames Besprechen der Hörspurlandkarte: Einzelne Kinder stellen jeweiliges Teilergebnis an der Karte vor.</p>	<p>Partner-/Gruppengespräch, Hörspurlandkarte</p> <p>Tafelarbeit, Plenumsgespräch Hörspurlandkarte</p>
Reflexion und Ausklang	<p>Lerntagebuch: Selbsteinschätzung nach der Hörarbeit (Alternativ Rückmeldung der Klasse zu den Schüler*innenkommentaren: → Heute ist dir/leuch gut gelungen ... → Beim nächsten Mal kannst du/könnt ihr noch etwas mehr darauf achten, dass ...)</p>	<p>Einzelarbeit, Lerntagebuch Nr. 3 und 4</p>

Nützliche Hinweise und Materialien

Arbeit mit dem Lerntagebuch

Das Lerntagebuch dient zur Kompetenzermittlung und -dokumentation vor und nach der Erarbeitung einer Hörspurgeschichte.

Vor der Hörarbeit: Die Kinder setzen sich ein eigenes Ziel für die jeweilige Unterrichtseinheit und notieren dieses auf dem Lerntagebuch-Arbeitsblatt unter Nummer 1 und 2.

Nach der Hörarbeit: Die Kinder dokumentieren ihren Lernfortschritt in der Reflexionsphase der Unterrichtseinheit mithilfe der Nummer 3 und 4.

Methodenvariante zur Bearbeitung der Zusatzinformationen mit Track

Sicherung	<p>Lehrkraft spielt die schwierigere Hörspurgeschichte   ab. Lehrkraft teilt Klasse in 5 Gruppen A, B, C, D und E ein. → Arbeitsteilige Gruppenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kinder hören den speziellen Hörauftrag zu einer Hörspur (A, B, C, D oder E).• Kinder notieren die relevante Information im Freiraum auf ihrem jeweiligen Arbeitsblatt.• Kinder gestalten ihre gehörte Zusatzinformation auf der Hörspurlandkarte. <p>Jede Gruppe stellt dem Plenum ihre gestaltete Hörspurlandkarte vor: Einzeichnen auf der Hörspurlandkarte an der Tafel bzw. Präsentieren mittels Dokumentenkamera oder Overheadprojektor</p>	<p>Hörmedium: Track   arbeitsteilige Gruppenarbeit</p> <p>Arbeitsblatt unten Freiraum „Hier ist Platz für deine Arbeit/ Gedanken/ Notizen“</p> <p>Hörspurland- karte</p> <p>Präsentieren, Tafelarbeit, Dokumenten- kamera, Over- headprojektor</p>
------------------	--	--

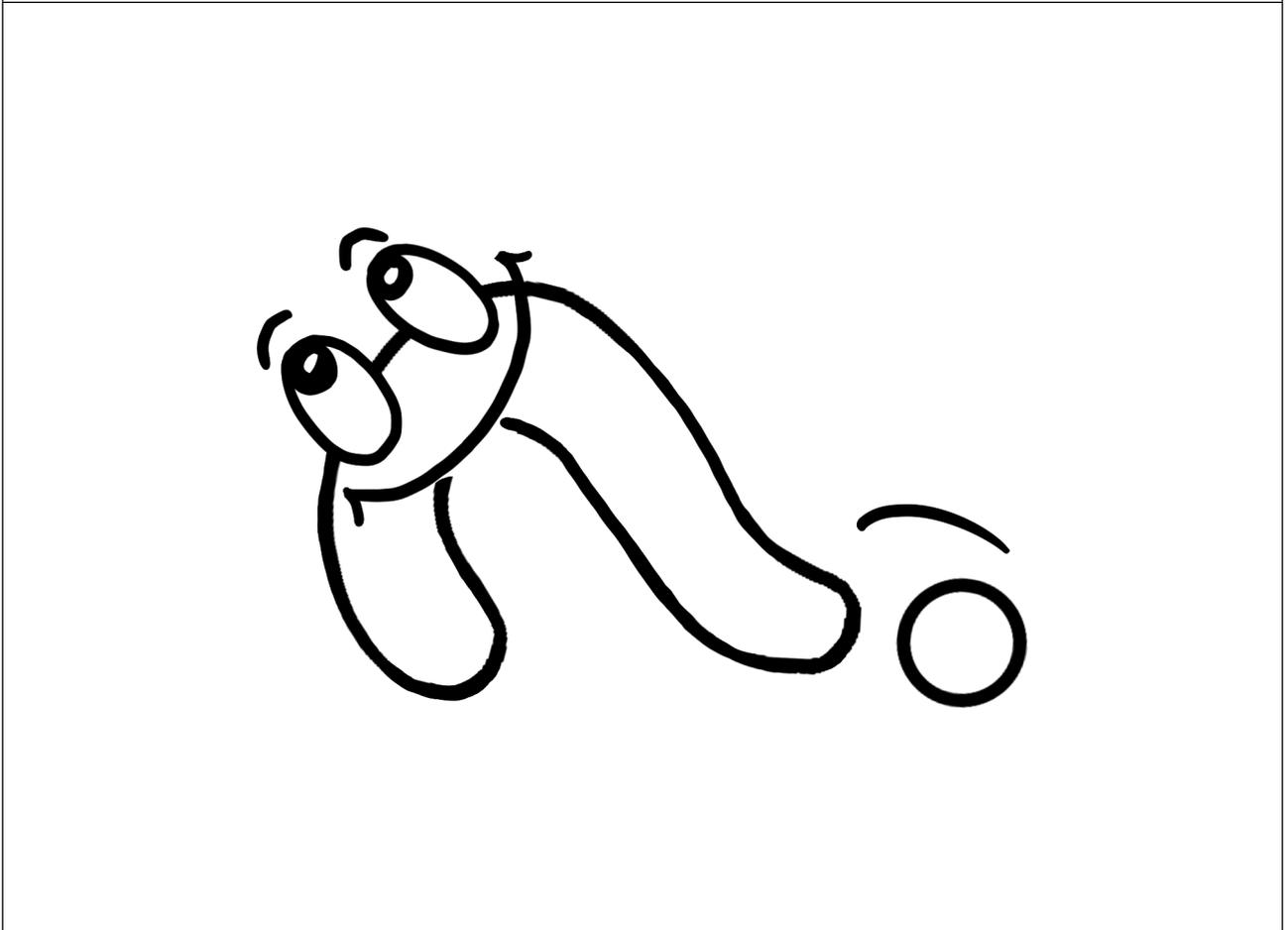
Wortkarten

Ich setze mich bequem hin.

Ich bin leise.

Ich höre genau zu.

Bildkarten



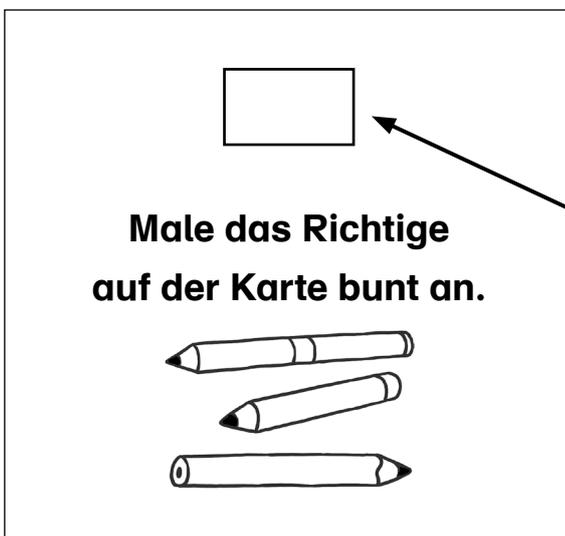
Erzählfenster



Tippkarten

Die Tippkarten kommen in der Erarbeitungsphase zum Einsatz. Die Lehrkraft bietet sie den leistungsschwächeren Kindern als Hilfe an, damit diese ihre Arbeitsblätter nach dem 2. Hördurchgang richtig ausfüllen bzw. korrigieren können. Auf den Karten wird die gesuchte Information zu A, B, C, D oder E kurz erläutert und ruft so bei den Kindern das Gehörte wieder ins Gedächtnis.

Expertenkarten



Diese Karten sind für jede Hörspurgeschichte einsetzbar und deshalb nur einmal als Kopiervorlage vorhanden. In die leeren Kästen auf den vier ersten Karten trägt die Lehrkraft den Buchstaben A, B, C, D oder E (einzelne Abschnitte des Hauptteils der Hörspurgeschichte) ein.

z. B. **D**: Das bedeutet für die Kinder, dass sie nur die richtige Spur von Abschnitt D der Geschichte anmalen.

In der Vertiefungsphase können schnelle bzw. leistungsstarke Kinder, die mit der Visualisierung auf der Hörspurlandkarte fertig sind, auf die Expertenkarten zurückgreifen und weitere Aufgaben auf der Hörspurlandkarte bearbeiten.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Hörspurgeschichten für das ganze Schuljahr

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

